



Nr. 137.

Donnerstag den 16. November

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1576.

Nr. 24916/2289

Verlautbarung

in Privilegien-Angelegenheiten. — In den bereits verliehenen Privilegien sind nach den Bestimmungen allerhöchsten Potentes vom 31. März 1832 nachstehende Veränderungen vorgefallen, als: 1) Ist das der Anna Breck am 5. September 1836 auf die Erfindung einer Gesichtsvomade verliehene, und mittelst Cession, ddo. 4. März 1837 an Alexandrine v. Casati übertragene einjährige Privilegium, auf die weitere Dauer von zwei Jahren, nämlich des zweiten und dritten Jahres; — 2) das dem befugten Bronze-Arbeiter Carl Jurmann in Wien, auf eine Erfindung in der Verfertigung der Staats- und Militärdegen, dann Militärsäbel, unterm 3. October 1833 verliehene ausschließende Privilegium, über dessen Ansuchen auf weitere Dauer eines, nämlich des fünften Jahres; und — 3) das dem bürgerl. Stadtziegeldeckermeister in Wien, Lorenz Alledner, auf die Erfindung: Dachendeckungen ohne Wörtel mit jeder Gattung Dachziegel herzustellen, unterm 24. December 1836 verliehene und mittelst Cession vom 4. September 1837 an Magdalena Straub in Wien, wohnhaft zu Mariahilf Nr. 62, abgetretene einjährige Privilegium, über Linsebreiten der Lehtern, auf die weitere Dauer dreier Jahre, nämlich des zweiten, dritten und vierten Jahres, verlängert worden; dagegen hat: 4) der bürgerl. Handelsmann Georg Enderes in Wien, auf seine beiden Privilegien vom 28. Juni 1836 und 5. Jänner 1837, wovon das erstere auf die Erfindung: Knöpfe jeder Gattung aus Papier-maché zu erzeugen, und das letztere auf die Erfindung neuer Sorten Harmonika aus Holz und Metall, in Gestalt von Blumenstöcken, Vasen etc., lautet, freiwillig Verzicht geleistet. Welches in Gemäßheit der dießfalls herablangten Hof-

kanzlei Decrete hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 19. Oct 1837.
Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Anton Stelzich,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1595. (1)

Nr. 8625.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Niklas, Joseph, Lorenz, Georg, Heinrich und der Maria Schlecter, wie auch deren alsfälligen und sonstigen Erben der Maria Schlecter, geborne Reiser, später verehelichte Perles, dann dem Franz, Katharina und Amalia Schlecter, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Verichte Anna Gajo die Klage auf Zuerkennung der Forderung pr. 1500 E. 3. oder 1169 fl. 35 $\frac{1}{4}$ kr. E. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Verichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Homann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Homann, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Verichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Ver-

absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 31. October 1837.

Z. 1577. (1) Nr. 22417.

E d i c t.

Vor dem k. k. niederösterreich. Landrechte haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 22. September 1837 auf der Hiebersreise in der Pfarre St. Oswald, im Wirthshause zu Trojana, in Krain, mit Hinterlassung eines Codicills, ddo. Karlsbad in Böhmen den 1. August 1837, verstorbenen Herrn Anton Grafen von Neuhaus, k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer, als Intestaterben Ansprüche zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen Einem Jahre und sechs Wochen, von untenbemerktem Tage, dießfalls hierorts zu melden und ihr Erbrecht auszuweisen, widrigens diese Verlassenschaft den sich meldenden ausgewiesenen Intestaterben eingewantwortet werden würde. — Wien am 24. October 1837.

In Verhinderung Sr. Excellenz des Herrn
Oberstlandrichters

Bsumfeld m. p.

Z. 1591. (1)

E d i c t.

Vom k. k. kärnth. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben in die öffentliche Versteigerung der Alois JEFFERNIG'schen Verlassenschafts-Realitäten, nämlich der Häuser Nr. 3, 24 und 25, in der Wölfermarkter-Vorstadt, im Schätzungswerthe von 18286 fl. 48. E. M., sammt der verkäuflichen Weinschanksgerechtsame, welche dem Ersterer der Häuser um den Normalwerth überlassen wird und von solchem zu übernehmen ist, dann der 3 am Treibwege bei Lindenheim liegenden Aecker, Parz. Nr. 72, mit 2 Joch 879 □ Klafter, im Schätzungswerthe von 667 fl. 38³/₄ kr. E. M.; Parz. Nr. 66 und 67, mit 1468 □ Klafter, im Schätzungswerthe von 303 fl. 17¹/₂ kr. E. M. und Parz. Nr. 84, mit 1439 □ Klafter, und im Schätzungswerthe von 231 fl. 18³/₄ kr. gemilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung, rücksichtlich der 3 Häuser und der Weinschanksgerechtsame auf den 7. December, rücksichtlich der 3 Aecker aber auf den 14. December l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden, wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Grundbuchs-Extracte und Licitationens-Bedingnisse bis zum Tage der Feilbiethung in der Registratur eingesehen werden können.

Ferner wird noch bemerkt, daß das Haus Nr. 24, welches das eigentliche Gasthaus ist; mit einem großen Hofraume, doppelter Einfahrt, dann mit großen Stallungen versehen ist, in diesem Hofraume kann der Eigenthümer jedes benötigende Gebäude zur Stallung, Wagenremisen, oder Magazin nach Belieben anbringen, indem der Raum hierzu hinlänglich vorhanden ist, die beiden Häuser Nr. 24 und 25 sind auch mit 7 schönen Passagier-Zimmern, dann 3 oder 4 großen Kellern versehen, und das ganze Local ist sowohl für Fuhrleute, als zur Einkehr sehr geeignet.

Klagenfurt am 28. October 1837.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 1586. (1) Nr. 1762.

Concurs-Verlautbarung, wegen Besetzung der erledigten Postmeisterstelle zu Feistritz im Adelsberger Kreise. — Gemäß Decret der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer ddo. 19. v. M., Z. 43688, wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Concurs wegen Wiederbesetzung der durch das Ableben des Anton Wallentschütz erledigten Postmeisterstelle zu Feistritz bis 20. December 1837 eröffnet ist. — Mit dieser gegen Dienstvertrag zu verleihenden Stelle ist ein Jahresgehalt von 200 fl., dann der Bezug der normalmäßigen Rittgelder für Privat- und Ararial-Postbeförderungen nach Lippa und Sagurie verbunden, wogegen der Postmeister wenigstens 4 Postpferde sammt den erforderlichen Postillions und Requisiten, dann eine gedeckte und eine offene Kalesche, endlich zwei leichte Wagen zur Verführung der Briefposten, im guten Stande zu halten verpflichtet ist. — Uebrigens hat er auch noch eine Caution von 200 fl. entweder bar oder fiduciarisch einzulegen, und sich in seinen Amtsverrichtungen, aus denen er vor seinem Dienstesantritte geprüft werden wird, nach den bestehenden Postvorschriften zu richten. — Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen auch der Besitz eines hinreichenden Vermögens nachzuweisen ist, vor dem Ablaufe des obbestimmten Concurs-Termins bei dieser k. k. Oberpostverwaltung, bei welcher auch die übrigen Bedingungen des Dienstvertrages eingesehen werden können, einzubringen. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung Laibach am 12. November 1837.

Z. 1588. (1) Nr. 297.

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando in Venedig macht allgemein bekannt: Daß am

30. November 1837, von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr, bei dem k. k. Districts-Commissariat zu Weglia, die Versteigerung der nachbenannten Unternehmung zur Ueberlassung an den Bestbietenden Statt finden wird, nämlich die Behauung und der Landtransport bis zu dem Landungsplatz San Donato der Knie- und Krummhölzer von 710, in dem Walde Kriznovo gefällten Eichenstämmen, dann die Fällung, Behauung und den Landtransport der Krummhölzer von andern 325. Eichen aus andern Waldungen der Insel Weglia, welche jedoch für das künftige Jahr vorbehalten bleiben. — Sowohl für die Fällung und Behauung, als auch für den Transport werden besondere Preise festgesetzt und bezahlt werden. — Jeder Concurrent muß vor der Licitation ein Reuegeld von fünfzig Gulden erlegen, welcher, in so ferne er den Ersteher der Unternehmung betrifft, so lange zurückbehalten werden wird, bis dieser eine sichere und annehmbare Bürgschaft von Tausend Gulden geleistet haben wird. — Die gedruckte Licitations-Anzeige, S. 1611 vom 30. September 1837, enthält ausführlich alle auf die Unternehmung bezüglichen Bedingungen und ist bei den löbl. k. k. Kreisämtern in Krain und bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich. — Wienig am 31. October 1837.

Der Obercommandant der k. k. Marine:
Hamilkar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral,
Der Arsenal's-Oberverwalter:
v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1583. (1) *E d i c t.* Nr. 1625.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Brunndorf am 25. Mai 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Joseph Furl, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 2. December 1837 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Sept. 1837.

3. 1584. (1) *E d i c t.* Nr. 1591.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Groshoblak am 22. August 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Georg Primoschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 1. December 1837 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-

und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Sept. 1837.

3. 1585. (1) *E d i c t.* Nr. 1804.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Topoll am 27. August 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Anton Pinter, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 6. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Oct. 1837.

3. 1581. (1) *E d i c t.* Nr. 2556.

Von dem Bezirksgerichte Krupp, als Realinanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in Folge der Note des hiesigen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 3. October 1837, Z. 7981, in die executive Feilbietung des, dem Militärgränzer Mito Ranilovitch von Schofschitz Nr. 4 in Croatien gehörigen, in diesem Bezirke zu Kasta gelegenen, der Herrschaft Nöttling sub Curr. Nr. 1483 dienstbaren, gerichtlich auf 800 fl. M. M. geschätzten Ueberlands-Weingartens sammt Keller, wegen Zollcontrabandstrafe pr. 120 fl., Zoll- und Dreißigstgebühren pr. 73 fl. 12 kr. und Erpensen gewilliget, und sind von dem hiezu ersuchten Bezirksgerichte Krupp drei Feilbietungstagsagungen, die erste auf den 18. December 1837, die zweite auf den 15. Jänner, und die dritte auf den 15. Februar 1838 Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco des Weingartens zu Kasta mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn dieser Weingarten sammt Keller weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten und letzten Feilbietungstagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei den Feilbietungstagsagungen bekannt gemacht, und während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 26. October 1837.

3. 1582. (1) *E d i c t.* J. Nr. 1517.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Moshina und Helena Struped, als bedingte Erbschlechte Erben ihres, zu Terstenig verstorbenen Vaters, Barthelmä Moshina, insgemein Szerous, in die öffentliche Feilbietung des, zu dessen Verlassenschaft gehörigen, dem Gute Granlach sub Nr. 57 bergrechtmäßigen, in Appnenizberg liegenden, gerichtlich auf 352 fl. 20 kr. geschätzten Weingartens, nebst Keller und Wohngebäude, dann der in diesem Gebäude befindlichen,

gerichtlich auf 17 fl. 37 kr. geschätzt, in Wein-
geschir und Hauseinrichtung bestehenden Fahrnisse
gewilliget, und hiezu eine einzige Tagssagung auf
den 1. December l. J. 9 Uhr Vormittags in Loco
Appenzelnberg bestimmt worden, wozu alle Jene,
welche diese Realität und Fahrnisse käuflich an sich
zu bringen gedenken, mit dem Besatze eingeladen
werden, daß sie das Inventarium und die Licita-
tionsbedingnisse der Realität in dieser Gerichts-
kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen
können, die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare
Bezahlung hintangegeben werden.

Neudegg am 29. October 1837.

3. 1589. (1)

E d i c t.

Nr. 751.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird dem
Georg Burger und dessen Erben durch gegenwärtig-
es Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie
Oswald Burger bei diesem Gerichte die Klage auf
Erkenntniß: die mit Bescheid ddo. 15. Juli 1837,
Nr. 440, bewilligte, und am 25. Juli l. J. voll-
zogene Superpränotation der Quittung ddo. 21.
September 1824 auf den, auf der, der Herrschaft
Flödnig sub Rect. Nr. 1090 dienstbaren ganzen
Kaufrechtshube am 30. November 1819 intabulir-
ten Uebergabövertrag ddo. 15. October 1819, Be-
hufs Sicherstellung der zu erwirkenden Extabula-
tion dieses Uebergabövertrages sey gerechtfertiget,
und er sey als gegenwärtiger Eigentümer der,
der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 1090 dienst-
baren Ganzhube berechtiget, diesen Uebergaböver-
trag, in so ferne derselbe zu Gunsten des Georg
Burger intabulirt ist, extabuliren zu lassen, — ein-
gebracht, worüber die Tagssagung auf den 22. Fe-
bruar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Ge-
richte angeordnet worden ist

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Gellag-
ten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k.
k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre
Gefahr und Kosten den Herrn Barthelma Drob-
nitsch, Verwalter der Herrschaft Flödnig, zu ihrem
Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte
Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung
ausgeführt und entschieden werden wird. — Die-
selben werden daher dessen durch diese öffentliche
Auschrift zu dem Ende erinnert, daß sie entweder
zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihrem bestimm-
ten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu Handen zu las-
sen, oder auch selbst sich einen andern Sachwalter
zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu ma-
chen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnung-
mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie
zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden,
widerigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 11. Nov. 1837.

3. 1567. (3)

E d i c t.

Nr. 2510/290

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Rad-
mannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe
in der Executionssache des Joh. Warl aus Kropp,
durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Franz Schuller
aus Kropp, in die executive Veräußerung der, zum

Gregor Wertenzel'schen Nachlasse gehörigen, der
Herrschaft Radmannsdorf dienßbaren, sub Nr. 98
in Kropp liegenden, aus einem Hause und dazu
gehörigen Krautgarten und Waldanteile Hrinouz
bestehenden, laut Protocolls vom 4. September l.
J., Nr. 2064, auf 250 fl. gerichtlich bewerteten
Realität, wegen, aus dem Urtheile vom 12. April
1837, Nr. 859, schuldigen 200 fl. und 5 % In-
teressen seit drei Jahren, dann Gerichtskosten pr. 1 fl.
54 kr. c. s. c. gewilliget, die hiezu erforderlichen
Feilbietungstagssagungen aber auf den 19. December
l. J., den 22. Jänner und den 22. Februar l. J.,
jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Kropp mit dem An-
hange angeordnet, daß die Realität sowohl bei der
ersten als zweiten Feilbietungstagssagung nur um
oder über den Schätzwert, bei der dritten aber
unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bei-
satze eingeladen, daß der Grundbuchsextract, das
Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse
zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einge-
sehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 3.
November 1837.

3. 1565. (3)

E d i c t.

Nr. 4479.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jo-
hann Preloß von Kaltenfeld, in die Reassumirung
der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 19. August
l. J., 3. 2925, bewilligten executiven Feilbietung
der, dem Michael Premrou von Welstu gehörigen,
der Herrschaft Luegg sub Rect. Nr. 95 zinsbaren,
auf 648 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube, we-
gen schuldigen 36 fl. 35 kr. c. s. c., gewilliget wor-
den, und es seyen hiezu der 11. December l. J.,
der 12. Jänner und der 12. Februar 1838, jedes-
mal früh 9 Uhr in Loco Welstu mit dem Besatze
bestimmt, daß diese 1/2 Hube bei der ersten und
zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder
darüber, bei der dritten aber auch unter derselben
hintangegeben werden solle.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem An-
hange verständiget, daß der Grundbuchsextract,
das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbeding-
nisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 30. October 1837.

3. 1594. (1)

Vierfache k. k. Ducaten,
mit dem Bildnisse Sr. Majestät Kai-
ser Ferdinand I. und der Jahreszahl
1837, sind im k. k. Gold- und Sil-
ber-Einlösungsamte zu haben; allwo
auch alles Bruch- und Pagament-,
dann sonstiges Gold und Silber ge-
kauft wird.